

## Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) vom 06.01.22

### und Antwort des Senats

**Betr.:** Aktionsplan Vielfalt – Wie geht es weiter?

**Einleitung für die Fragen:**

*Aktuell wird parallel zum Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm (GPR) auch der Aktionsplan Vielfalt weiterentwickelt. Neben einer mehrwöchigen Online-Befragung haben auch mehrere thematisch geclusterte Workshops in Präsenz stattgefunden. Die Dokumentationen liegen inzwischen vor. Akteur:innen der organisierten Zivilgesellschaft, Behördenvertreter:innen und Vertretungen der Bezirke und Bezirksämter sollten miteinbezogen werden.*

*Ich frage den Senat:*

**Frage 1:** *Laut Drs. 22/5882 wurden 64 Rückmeldungen im Online-Beteiligungsprozess zum Aktionsplan abgegeben. In der Dokumentation der Workshops ist von 188 Antworten die Rede. Wie hat sich die Zahl der Rückmeldungen genau entwickelt? Bitte den Zeitraum zwischen dem 15.7. und 15.9.2021 wochenweise darstellen.*

**Antwort zu Frage 1:**

Pro Teilnahme an der Online-Beteiligung konnten zwei Fragen beantwortet werden. Teilnehmende konnten das Formular auch abschicken, wenn nur eine der beiden Fragen beantwortet wurde. Rückmeldungen beziehen sich auf die eingegangenen Formulare, während die Antworten die einzelnen Beiträge aufzeigen.

Tabelle

Kalenderwoche	Anzahl Antworten
29	6
30	24
31	20
32	30
33	49
34	24
35	15
36	6
37 bis 15. September 2021	14
Gesamt	188

**Frage 2:** *Welche weiteren Maßnahmen wurden im Verlängerungszeitraum der Online-Befragung ergriffen, um diese zu bewerben?*

**Antwort zu Frage 2:**

Es wurden eine Vielzahl von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen ergriffen, um die Öffentlichkeit über die Beteiligungsmöglichkeiten zum Aktionsplan zu informieren: Am 22. Juli 2021 hat die zuständige Behörde eine Pressemitteilung und begleitend dazu erste Informationen via Twitter und Instagram herausgegeben.

Weitere Tweets, Instagramposts und -stories wurden im Zeitraum Ende Juli bis Anfang September über die Behördenaccounts herausgegeben, zuletzt zur Teilnahmeverlängerung bei der Fortschreibung des Aktionsplans.

Eine Anzeige in den Hamburger Wochenblättern ist am 7. August 2021 hamburgweit erschienen. Eine mehrwöchige Bannerwerbung auf hamburg.de (sowohl als mobile Variante als auch Desktop-Version) ist am 9. August online gegangen.

Ein weiterer Aufruf erfolgte im FHH-Portal auf dem Sharepoint der zuständigen Behörde, der ab dem 23. August 2021 online zu finden war.

**Frage 3:** *Wurde bei der Kampagne der Online-Befragung überprüft, welche Kanäle für je welche Zielgruppe am besten funktioniert haben?*

*Wenn ja, wie?*

*Wenn nicht, wird in Erwägung gezogen, dies zukünftig zu prüfen und die Werbemaßnahmen daran anzupassen?*

**Antwort zu Frage 3:**

Mit der Online-Beteiligung und der begleitenden Öffentlichkeitskampagne sollten die Hamburgerinnen und Hamburger möglichst breit angesprochen werden. Dies war auch ein Kriterium bei der Gestaltung der Online-Beteiligung. Deswegen wurde sich dafür entschieden, die Fragen niedrigschwellig zu gestalten und weder soziodemografische Daten noch Zugangswege zu erheben. Künftige Kampagnen und Maßnahmen sind derzeit nicht Gegenstand weiter gehender Überlegungen.

**Frage 4:** *Den Dokumentationen sind nur exemplarische Beiträge der Online-Befragung beigefügt. Gibt es eine vollständige Auswertung?*

*Falls ja, bitte aufschlüsseln nach abgegebenen Antworten für jedes Themengebiet.*

**Frage 5:** *Wie wird ein transparenter Verfahrensablauf sichergestellt?*

*Wie, wann und wo werden der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Online-Befragung und der Workshops, zum Beispiel in Form der Veröffentlichung der Workshop-Protokolle, zugänglich gemacht?*

*Wie, wann und wo werden die Behördenentscheidungen über die Auswahl oder Ablehnung von Vorschlägen etwa in Form von Begründungen transparent und öffentlich gemacht?*

**Antwort zu Fragen 4 und 5:**

Am 3. Januar 2022 wurden die Dokumentationen zu den durchgeführten Workshops an alle Workshop-Teilnehmenden sowie die fachpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Bürgerschaftsfraktionen versendet. Die Dokumentationen enthalten alle Maßnahmenideen, die auf der Kick-off-Veranstaltung, der Online-Befragung und den Beteiligungsworkshops gesammelt wurden. Alle Maßnahmen sind Zielwaben und Themenfeldern zugeordnet. Die aus der Online-Beteiligung generierten Maßnahmenideen sind separat kenntlich gemacht. Einige Ideen aus der Online-Befragung ließen sich nicht explizit zuordnen und finden sich somit auch in der Dokumentation aller Arbeitsgruppen wieder. Allgemeine Beiträge und Erfahrungsberichte aus der Online-Befragung, die keine konkrete Handlungsperspektive enthalten, sind in der Dokumentation nicht enthalten.

Die Dokumentationen der Workshops sind auf der Internetseite der zuständigen Behörde veröffentlicht: <https://www.hamburg.de/bwfgb/aktionsplan-akzeptanz-geschlechtliche-sexuelle-vielfalt/>.

Die Vorlage der Senatsdrucksache zur Fortschreibung des Aktionsplans ist vor der Sommerpause vorgesehen.

**Frage 6:** *Wie viele Personen haben jeweils an den drei Workshops (28.9., 19.10., 2.11.2021) teilgenommen? Welche Institutionen, Organisationen, Verbände, Interessengruppen oder Ähnliches waren jeweils mit wie vielen Personen vertreten? Bitte für jeden Termin gesondert angeben.*

**Antwort zu Frage 6:**

Am Workshop am 28. September 2021 haben insgesamt 42 Personen teilgenommen. Darunter befanden sich

- sieben Personen aus der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke,
- drei Personen aus der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration,
- zwei Personen aus der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
- zwei Personen aus den Bezirksämtern,
- eine Person der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB/Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung),
- zwei Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft,
- zwei Personen des Lesbenvereins Intervention e.V.,
- zwei Personen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg,
- zwei Mitglieder des Lesben- und Schwulenverbands Hamburg e.V.,
- vier Personen des Magnus-Hirschfeld-Centrum e.V.,
- sowie jeweils eine Person der Selbsthilfegruppe Switch,
- der PINK Beratung & Training gGmbH,
- der Feuerwehr Hamburg,
- des basis & woge e.V.,
- der Hochschule für Musik und Theater Hamburg,
- der Universität Hamburg,
- Queeramnesty Hamburg,
- der Hamburger Volkshochschule
- des Zentrums Gender & Diversity,
- der Aidshilfe Hamburg e.V.,
- des Intergeschlechtliche Menschen e.V.,
- der Seniorenrunde Café Laubfrosch,
- des Pink Channel,
- der Lawaetz-wohnen&leben gGmbH sowie
- ein systemischer Therapeut/Berater.

Am Workshop am 19. Oktober 2021 haben insgesamt 20 Personen teilgenommen. Darunter befanden sich

- eine Person aus der Behörde für Inneres und Sport,
- fünf Personen aus der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke,
- drei Personen aus der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration,
- zwei Personen aus dem Personalamt,
- zwei Personen aus den Bezirksämtern,
- ein Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft.
- Darüber hinaus hat jeweils eine Person der Einrichtungen Startschuss e.V., LSVD Hamburg e.V., Hamburger Sportbund e.V., Aidshilfe Hamburg e.V., Selbsthilfegruppe Switch sowie der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg teilgenommen. Es gab an diesem Tag zahlreiche coronabedingte kurzfristige Absagen.

Am Workshop am 2. November 2021 haben insgesamt 31 Personen teilgenommen. Darunter befanden sich

- drei Personen der Behörde für Inneres und Sport,
- sechs Personen der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke,
- zwei Personen der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration,
- zwei Personen der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz sowie
- vier Personen der Bezirksämter.

Darüber hinaus haben

- zwei Personen des basis & woge e.V.,
- zwei Personen des Lesben- und Schwulenverbands Hamburg e.V.,
- drei Personen des Magnus-Hirschfeld-Centrum e.V. sowie
- jeweils eine Person des Landesfrauenrats,
- des Verbands lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Deutschland Nordwest e.V.,
- der Hamburger LAG für behinderte Menschen e.V.,
- des Bisexuellen Netzwerk e.V.,
- des Hamburger Integrationsbeirats,
- des Intervention e.V. sowie
- der Universität Hamburg teilgenommen.

**Frage 7:** *Wie ist der weitere Zeitplan für den weiteren Fortschreibungsprozess und wann kann mit der Fertigstellung konkreter Maßnahmen des Aktionsplans gerechnet werden?*

**Antwort zu Frage 7:**

Nach der Auswertung aller zusammengetragenen Maßnahmen werden die Fachbehörden ihre Beiträge für Maßnahmen formulieren, die dann in die Gesamtdrucksache zur Fortschreibung des Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt einfließen. Es ist vorgesehen, dass diese vor der Sommerpause vorgelegt wird.

**Frage 8:** *Aus dem vorherigen Aktionsplan Vielfalt wurden einige Maßnahmen nicht umgesetzt. Wie wird nach der Fertigstellung dieses Aktionsplans die Umsetzung der Maßnahmen sichergestellt?*

**Antwort zu Frage 8:**

Die Fortschreibung des Aktionsplans wird eine neue Struktur aufweisen, die als ein Ziel auch ein Monitoring enthalten wird. Die Überlegungen zur Ausgestaltung des Monitorings sind noch nicht abgeschlossen.